



Kirchblick

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Ausgabe
September - November 2017

Zauberwort

**„Schläft ein Lied in allen Dingen,
die da träumen fort und fort,
und die Welt hebt an zu singen,
triffst du nur das Zauberwort.“**

So schrieb es einst der Dichter Joseph von Eichendorff. Wenn man das Zauberwort trifft, dann gelingt es, dass man hinter die Fassade schauen kann, dann zeigt sich das wahre Wesen der Dinge, der verborgene Kern der Welt. Ein Zauberwort wie ein „Sesam, öffne dich“ aus den Märchen von Tausend und Einer Nacht oder wie das „Sprich Freund, und tritt ein“ vor dem Berg Moria aus dem „Herrn der Ringe“. Es kommt auf das richtige Wort an, und es tut sich etwas vor dir auf, was immer schon da war, aber sein Wesen war verborgen.

Was ist das für ein Zauberwort? Und ist es schon damit getan, das Wort allein auszusprechen? Wohl kaum, wenn ich an das „Wie heißt das Zauberwort?“ der Eltern denke und die Kinder antworten genervt je nachdem, „bitte“ oder „danke“. Dabei glaube ich, dass diese beiden kleinen Wörter tatsächlich das Zeug zum Zauberwort hätten, aber es kommt eben sehr stark darauf an, in welcher inneren Haltung man sie ausprobiert. „Danke“ als Pflichtübung oder als Teilhabe an dem zauberhaften Wirken Gottes um mich herum: im Apfelbaum, in den Tieren oder Menschen, die um mich sind. Dann kann ein „Danke“ wach-

sen als innere Haltung, die das Ausprechen gar nicht mehr braucht. Ein Zauberwort für jeden Tag. Wenn man will, kann man zum Zauberwort auch „heiliges Wort“ sagen, weil es mir heilig wird. Wie sehr Martin Luther danach gesucht und sich danach gesehnt haben muss, dass ihm ein Wort der Bibel heilig wird, ein Zauberwort... Er war bestimmt ein Mensch mit großer innerer Energie, Leidenschaft. Und mit jeder Faser seines Seins hatte er sich danach gesehnt, DAS Wort Gottes an ihn zu finden. SEIN Zauberwort. Und... er fand es. Ein Wort mit Sprengkraft. Da war sein eigenes Herz gleichsam wie der Berg von Moria, und die Sprengkraft schlug Wellen, die die ganze Welt von damals in Bewegung und Aufruhr versetzte. Was war das für ein Wort? Aus dem Römerbrief, Kapitel 3, 21-28 z.B. „Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben...“ Um vor Gott gerecht und richtig zu sein, muss man nichts vorweisen können, es kommt nicht auf die eigenen Werke an, sondern nur auf Jesus Christus, was Gott in ihm für mich tut und darauf zu vertrauen. Vertrauen auf Gottes Liebe, das war Martin Luthers Zauberwort. Und das Wort, das damals einfach dran war, weil es so wesentlich und die mittelalterliche Kirche doch so



weit davon entfernt war. Im vergangenen Jahrhundert war es, da wurde der Römerbrief wieder für einen Menschen ganz wichtig. Für den evangelisch-reformierten Theologen Karl Barth. Er war inmitten des dritten Reiches einer der wenigen Christen, die Mitglied der „Bekennenden Kirche“ waren, die also dazu stand, dass der Glaube an Gott in Jesus Christus unvereinbar war mit der Haltung und Politik der Nazis. „Der Römerbrief“, hieß schlicht das Buch von Karl Barth, das ihn mit einem Schlag in der Theologenwelt bekannt machte. Warum? Er sagte so deutlich er konnte, dass man Gott nicht vor seinen Karren spannen darf. Gott ist immer der „Ganz andere“, sein Wort muss immer Zauberwort bleiben, ein Wort, das uns von außen, von Gott gesagt werden muss, nicht von uns selbst. Darum ist es immer auch ein Wort, das uns zutiefst in Frage stellt. Wenn es das nicht mehr tut, sollte man nachdenklich werden und neu hinhören.

Fortsetzung Seite 2

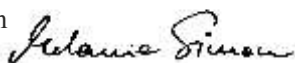
Zauberwort

Fortsetzung von Seite 1

Was ist heute unser Zauberwort? Wir neigen ja dazu, das Grundlegende zu übergehen, vor allem in unserer Seele. Wir lernen nicht als erstes, wer wir sind und was unserem Wesen entspricht, sondern uns anzupassen an das „immer weiter, immer mehr“. Ist vielleicht die Frage aus dem Matthäusevangelium „Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele“? ein Zauberwort für unsere Zeit?

Was ist IHR Zauberwort? Haben Sie es gefunden? Es wird wohl immer beides sein: eines, das uns zutiefst in Frage stellt und uns doch gleichzeitig erst zu uns selbst, unser verborgenes Wesen ans Licht bringt. Also lesen wir, finden wir DAS heilige Wort an uns, das Zauberwort, das das Zeug hat, die Welt und unser Inneres zum Singen zu bringen. Hören wir mit dem Herzen und dann... wird es uns treffen. Denn, das ist wohl so wie Luther sagte: „Die Heilige Schrift ist wie ein Kräutlein. Je mehr du es reibst, desto mehr duftet es...“

Ihre Pastorin



Melanie Simon

Kleidersammlung

Vom 28. August bis zum 2. September können Sie in der Pfarrgarage wieder gut erhaltene, aber für Sie ausgediente Kleidungsstücke für die deutsche Kleiderstiftung Spangenberg abgeben. Bitte verpacken Sie die Spenden in Kartons oder feste Beutel.

Auch Schuhe und Bettwäsche werden benötigt. Alles sollte sauber und intakt sein, so dass anderen Menschen damit noch geholfen werden kann. Vielen Danke vorab!



Informationen zur Kleiderstiftung Spangenberg finden Sie im Internet unter www.kleiderstiftung.de.

Neues aus der Kinderkirche

Am 9. September wollen wir wieder einen Kinderkirche-Tag anbieten. Von 10-15 Uhr wird es in diesem Jahr rund ums Thema Taufe gehen.

Anmeldungen bitte bei Pastorin Melanie Simon.

Gleich am nächsten Tag, am 10. September, wird es dann um 10:00 Uhr einen Gottesdienst zur Tauferinnerung geben. Die meisten von uns werden ja als ganz kleine Kinder getauft und können sich deshalb an die eigene Taufe nicht erinnern. Wir wollen gerne in diesem Gottesdienst den getauften Kindern, die schon älter geworden sind, dazu helfen, bewusst sagen zu können: Ich bin getauft! Wie das geht? Lasst euch überraschen. Ein Gottesdienst voller Lieder, einer Geschichte, ganz viel mit dem Symbol Wasser und Licht (Taufkerze) für die Kinder und die Eltern. Alle Kinder, die in diesem Herbst ihr letztes Kindergartenjahr haben oder die Schule beginnen, laden



wir schriftlich ein. Alle anderen, die schon älter sind, sind herzlich willkommen! Die Jünger werden dann im nächsten Jahr eingeladen, denn wir würden gerne so einen Tauferinnerungsgottesdienst regelmäßig feiern. Bitte die Taufkerze und den Taufspruch mitbringen.

Melanie Simon
für das Team der Kinderkirche

Singen im Advent - Chor auf Zeit

Zur Advents und Weihnachtszeit gehört für mich ganz stark das Singen, vor allem der alten Lieder, die ich seit meiner Kindheit kenne. Dann kommt diese Zeit ganz tief bei mir an. Aber wie das so ist heute – das muss ich mir fest in meinen inneren und äußeren Kalender schreiben, sonst vergehen die Tage ohne Singen.

Wie ist das mit Ihnen, wollen Sie mitsingen?

Das Allerschönste wäre nämlich, wenn wir sogar ein kleiner Chor werden, der am Heiligen Abend im Weihnachtsgottesdienst singt. Das hat mir persönlich letztes Jahr bei uns wirklich gefehlt. Unser St.-Marcellus-Chor wird voraussichtlich am 2. Weihnachtstag singen... aber am Heiligen Abend, da braucht es auch einen festlichen Gottesdienst.

Und wie gesagt, ich finde, das geht am besten mit Singen... Wer macht mit? Ich jedenfalls. Und Charlotte Jacobi wird uns helfen, ein paar der schönen alten Weihnachtslieder so zu üben, dass alle, die dann kommen, Mann oder Frau, geübte oder ungeübte Sänger, ganz egal, ein zauberhafter kleiner Chor auf Zeit werden können.

Infoabend wird sein am Mittwoch, den 18.10., 19:00 Uhr im Gemeindehaus.

Als Termine für die Proben haben wir vorgesehen:

1.11., 15.11., 29.11., 13.12., 20.12., jeweils von 19-20 Uhr.

Auftritt ist dann am 24.12. um 17:30 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

Melanie Simon und Charlotte Jacobi



500 Jahre Reformation nach-denken uns herausfordern lassen



In die Zeit und die Welt von Martin Luther eintauchen, heißt die Wandlung mitmachen von der Angst in die Freiheit. Aus der Angst vor Gott wurde die Freiheit in Gott, egal, welche Bedrohung er dann von den Menschen zu spüren bekam. Aus Martin „Luder“ – das war sein ursprünglicher Familienname – wurde Martin „Luther“, aus dem griechischen Wort „eleutheros“, der Freie.

Wie das kam? Er entdeckte drei Maßstäbe für das Leben des Christenmenschen: sola scriptura! Allein die Schrift, die Bibel, zählt. Also lies selbst! Dann kann dir keiner mehr was vormachen in Sachen Gott. Er übersetzte die Bibel vom griechischen Urtext ins Deutsche, damit auch wirklich jeder die Möglichkeit hatte, selbst zu lesen. Sola gratia! Allein die Gnade zählt. Denn das ist DAS Wort Gottes an den Menschen. Das von Jesus Christus persönlich zugestellte Wort des Vaters. Das ist Gott. Gott ist Gnade, ist Liebe, ist Erbarmen. Der strafende Gott ist ein Hirngespinnst oder Machtinstrument der Menschen, je nachdem. Sola fide! Allein der Glaube zählt. Du musst dir Gottes Liebe nicht erst verdienen. Auch das gehört zum Hirngespinnst. Allein der Glaube, das Vertrauen zählt, an der Seite Jesu Christi zu lernen als Kind des himmlischen Vaters zu leben.

Diese Entdeckung forderte damals die katholische Kirche ungemein heraus, sie schloss Luther als Konsequenz aus der Kirche aus, die eine christliche Kirche teilte sich. Dass daraus (auch) die „lutherische“ Kirche wurde, hätte Luther selbst

wohl nicht gewollt. Er wollte sie lediglich zu ihrem Ursprung, zu Jesus Christus, zurückbringen. Heute ist die Überwindung der Trennung zwischen der röm.-kath. und den evangelischen Konfessionen nicht in Sicht. Die sogenannte „Rechtfertigungslehre“ der Lutheraner, also allein aus Gnade, allein aus Glaube ist ein Mensch gerecht vor Gott, ist dabei heute längst nicht mehr der große Unterschied. Der liegt heute bei der Frage nach dem Amtsverständnis und der Bedeutung des Papstes. Heute fragen die Menschen egal welcher Konfession nicht mehr danach, wie sie einen gnädigen Gott bekommen können. Heute fragen immer mehr Menschen außerhalb der Kirchen, ob es Gott überhaupt gibt.

Von unserer Regionalbischöfin Frau Klostermeier habe ich aus ihrem Vortrag beim Männerkreis im Juli drei Punkte mitgenommen. Sie sagte auf die Frage, wie die Kirche der Zukunft für sie aussehen würde: „Kirche wird Gasthaus sein. Die Menschen können kommen und

gehen, suchen und hoffentlich etwas finden für sich. Die Regelmäßigkeit bestimmt jeder selbst. Es wird ein Geist der Gastfreundlichkeit herrschen im Raum der Kirche. Kirche wird Wohnzimmer sein. Man lädt sich gegenseitig ein in sein Zuhause, auch in sein Glaubenszuhause. Die Menschen werden bereit werden, von ihrem persönlichen Glauben zu sprechen und andere daran teilhaben zu lassen. Und drittens: Kirche wird auf dem Marktplatz sein. Weil sie Verantwortung hat gegenüber Gott und den Menschen. Sie wird ihr Wort sagen zu den Themen, die den Ort und die Welt bewegen. Ein kritisches und heilsames Wort.“ (freie Nacherzählung) Dabei ist es nicht schlimm, wenn die Mitglieder weniger werden. Kirche ändert sich, ist mitten drin in einem Häutungsprozess, so Frau Klostermeier. Darin liegt die Chance auf eine neue Konzentration auf das Wesentliche. Denn, so Luther: ecclesia semper reformanda! Die Kirche muss immer erneuert werden!

Melanie Simon

Bücher

(demnächst auch beim Büchertisch in unserer Kirche)

Martin Luther und Ignatius von Loyola, Entdeckung einer spirituellen Verwandtschaft von Christiane Brendel und Adelheid Wenzelmann. Aus dem Klappentext: Martin Luther und Ignatius von Loyola: jahrhundertlang Symbolfiguren von „Reformation und Gegenreformation“. Zwei evangelisch-lutherische Theologinnen ... entdecken eine spürbare Nähe und erstaunliche Verwandtschaft... Ein anregendes Lesebuch..., ein fiktiver Dialog zwischen den beiden großen geistlichen Persönlichkeiten.

Luther wollte mehr, von Eugen Drewermann. Aus dem Klappentext: Im Gespräch mit dem Publizisten Jürgen Hoeren zieht Eugen Drewermann eine kritische Bilanz. Er erschließt die Theologie Luthers für die heutige, krisengeschüttelte Zeit – und beantwortet die Frage: was wollte der Reformator eigentlich?

Das Reformationsjubiläum in unserer Gemeinde

Seit einem Jahr wird in unserer evangelisch-lutherischen Kirche weltweit der Reformation der Kirche durch den Mönch und Theologen Martin Luther gedacht. Der Kirchentag in Berlin und Wittenberg stand ganz in seinem Zeichen. Hier bei uns gab es am 19. August ein großes, buntes Fest des Kirchenkreises in Vilsen. Und auch in unserer Gemeinde wird es verschiedene Möglichkeiten geben, dieses Jubiläum zu feiern. Waren es im letzten Jahr kaum eine Handvoll Menschen, die sich am Reformationstag bei uns zum Gottesdienst eingefunden hatten, wird das vielleicht in diesem Jahr anders sein. Schließlich wird der 31. Oktober auch ausnahmsweise für alle ein freier Feiertag sein.

Am Sonntag, den 29.10. werden wir einen Festgottesdienst mit Abendmahl feiern mit der Beteiligung unseres Chores. Am Reformationstag selbst, Dienstag, den 31. Oktober, laden wir ein zu einem Abend der Begegnung. „Futtern wie bei Luthern“ – dazu gehört ein leckeres Essen, viele Gäste um den Tisch herum, Vortrag und Gespräch. Ganz wie bei Familie Luther damals in Wittenberg. Das war immer eine große Runde mit Familie, Freunden, Gästen und Studenten. Die Tischreden von Martin Luther kann man heute nachlesen. Ideenschmiede, Raum für Begegnung mit Gott und den Menschen. Um 18:00 Uhr soll es bei uns losgehen mit einer Tischrede von Pastorin Melanie Simon rund um

„Luther erinnern, nach-denken, uns heute herausfordern lassen“. Danach ist Raum zum Austausch beim gemeinsamen Essen. Ein bunter Abend mit Gespräch, Gesang, Musik. Wunderbar wäre es, wenn Sie mithelfen, ihn vorzubereiten. Das Team für die Raumgestaltung braucht Verstärkung. Und wenn jeder etwas zu essen mitbringt für ein Buffet, wird es reichlich und lecker werden. Und noch eine Bitte habe ich: Ich würde nämlich gerne wissen, was Sie über Luther und die Bedeutung seiner Gedanken für unsere Kirche heute denken. Was sind die drei wichtigsten Dinge, die Sie über ihn sagen würden? Schreiben Sie mir doch... ich würde mich freuen...

Melanie Simon

„Wortwechsel - mit Luther schreibend ins Gespräch kommen“ Schreibwerkstatt zum Thema Luther

„Drei Finger tun´s, sagt man von Schreibern, aber der ganze Leib und die Seele arbeiten daran“, lautet ein Ausspruch Luthers. In diesem Sinne möchten wir uns im Jubiläumsjahr - 500 Jahre Reformation - Martin Luther in Form einer Schreibwerkstatt nähern. Ob ein fiktives Gespräch mit ihm niedergeschrieben, oder in poetischer Form auf ihn eingegangen wird; ob sich der Anschlag der Thesen in einem Zeitungsbericht darstellt, oder etwa 100 Zeilen über

sein Leben Auskunft geben, bleibt jedem selbst überlassen. War Luther mutig, tollkühn oder einfach voll Gottvertrauen? Hatte er Glück, dank der Erfindung der Druckkunst seine Gedanken verbreiten zu können? Was könnte den Reformator heute



bewegen, sich zu Wort zu melden? Interessierte können sich mit Bärbel Rädisch darauf einlassen.

Termin:

Samstag, 30. September 10 - 12.30 Uhr, Kirche und Freitag, 20. Oktober 19.30 - 21.30 Uhr, Gemeindehaus. Anmeldung bei Pastorin Simon bis zum 25.9. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte Lieblingsstift und Papier mitbringen.

Bärbel Rädisch

Mir ein Bild machen - Luther malend in mein Heute bringen Malwerkstatt zum Thema Luther

Wir laden ein zu einer Mal-Werkstatt, die dazu helfen soll, einen Impuls aus Luthers Zeit, seiner Erkenntnis oder seinem Wesen aufzunehmen und im eigenen Herzen zu bewegen. Dabei kann ein inneres Bild entstehen, das auf der Leinwand Gestalt und Kontur gewinnt. Dabei gelingt es, sich dem Thema „Reformation“ nicht nur mit dem Kopf, sondern mit der ganzen Person zu nähern. Der Workshop wird geleitet von der Kunsttherapeutin und Malerin Monika Mohrmann-Wulf aus Syke und Pastorin Melanie

Simon. Monika Mohrmann-Wulf schreibt über ihre Arbeit: „Als Kunsttherapeutin und Malerin gilt mein besonderes Interesse der inneren Bilderwelt sowie dem Prozess des Gestaltens, der es erlaubt, einen authentischen Ausdruck für sich zu schaffen. Dies stärkt das Gefühl persönlicher Identität und innerer Stimmigkeit.“ Die Mal-Werkstatt richtet sich an alle, die Lust an Farbe und Pinsel haben und bereit sind, sich auf eine persönliche innere Begegnung mit Martin Luther einzulassen.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es wird ein Beitrag von etwa 10 Euro für das Material erhoben.

Termin:

Samstag, der 21.10., 10-13:00 Uhr, Gemeindehaus, nach Wunsch ist auch noch ein Folgetermin möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 10 Personen. Anmeldung bitte bei Pastorin Simon bis zum 1.10.

Melanie Simon



Wir nahmen Abschied

- 31.05. Thea Reimann, Altenfelde, 84 J.
 10.06. Heinrich Henke, Asendorf, 83 J.

Getauft:

- 04.06. Melissa Marie Ida Rengstorf, Asendorf
 04.06. Lilly Göllner, Asendorf
 04.06. Elias Martin Göllner, Asendorf
 11.06. Leon Beneke, Asendorf
 11.06. Laura Beneke, Asendorf

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

- | | |
|--|---|
| 01.09.17 Hermann Engelke, Kuhlenkamp, 89 J. | 13.10.17 Heinrich Meyer, Asendorf, 88 J. |
| 02.09.17 Mariechen Brinkmann, Graue, 86 J. | 15.10.17 Gerda Dohemann - Witte, Kampsheide, 83 J. |
| 04.09.17 Willi Walter, Graue, 84 J. | 19.10.17 Mariechen Wetzels, Asendorf, 85 J. |
| 06.09.17 Marga Nietfeld, Haendorf, 84 J. | 19.10.17 Gertrud Vogelsand - Cordes, Affendorf, 84 J. |
| 07.09.17 Elisabeth Rajes, Haendorf, 90 J. | 20.10.17 Friedrich Dohemann, Essen, 83 J. |
| 07.09.17 Gerda Dierks, Graue, 82 J. | 24.10.17 Lilly Eiskamp, Brebber, 80 J. |
| 07.09.17 Marlene Grafe, Hohenmoor, 80 J. | 26.10.17 Hedwig Siemers, Brebber, 90 J. |
| 08.09.17 Elfriede Linge, Graue, 81 J. | 28.10.17 Friedhelm Dieckmann, Graue, 86 J. |
| 09.09.17 Erna Witt, Affendorf, 94 J. | 01.11.17 Mathilde Gölner, Asendorf, 88 J. |
| 10.09.17 Anni Ahrenshop, Asendorf, 90 J. | 02.11.17 Arnold Waschkau, Asendorf, 85 J. |
| 13.09.17 Friedrich Stegmann, Kampsheide, 86 J. | 06.11.17 Hans-Jürgen Löhmann, Affendorf, 80 J. |
| 13.09.17 Mariechen Focke, Affendorf, 82 J. | 09.11.17 Luise Wiechmann, Hardenbostel, 84 J. |
| 13.09.17 Heinrich Iloge, Hardenbostel, 80 J. | 09.11.17 Heinrich Meinke, Graue, 83 J. |
| 14.09.17 Hermann Mohrmann, Asendorf, 84 J. | 09.11.17 Marga Kopischke, Graue, 82 J. |
| 14.09.17 Margret Brüning, Brebber, 82 J. | 15.11.17 Erich Brinkmann, Graue, 91 J. |
| 16.09.17 Heinrich Horstmann, Kampsheide, 83 J. | 15.11.17 Klaus Koch, Asendorf, 83 J. |
| 20.09.17 Mary Lüllmann, Brebber, 83 J. | 18.11.17 Werner Döhrmann, Kampsheide, 83 J. |
| 21.09.17 Wilhelm Lüllmann, Brebber, 88 J. | 19.11.17 Heinrich Grafe, Hohenmoor, 80 J. |
| 21.09.17 Irmgard Ruge, Graue, 80 J. | 22.11.17 Heinrich Höper, Hohenmoor, 84 J. |
| 26.09.17 Hildegard Böger, Graue, 80 J. | 25.11.17 Sigrid Reinecke, Arbste, 84 J. |
| 27.09.17 Dietrich Wohlers, Kuhlenkamp, 83 J. | 30.11.17 Wilma Brachmann, Asendorf, 98 J. |
| 01.10.17 Ilse Müller, Kampsheide, 83 J. | |
| 04.10.17 Sophie Dieckmann, Graue, 83 J. | |
| 06.10.17 Margret Föge, Kuhlenkamp, 83 J. | |
| 06.10.17 Wilhelm Segelke, Barbrake, 81 J. | |
| 09.10.17 Elsbeth Hassel, Kampsheide, 83 J. | |
| 10.10.17 Heinrich Mahlstädt, Steinborn, 84 J. | |
| 12.10.17 Alma Weidinger, Arbste, 92 J. | |
| 12.10.17 Heinrich Meyer, Affendorf, 80 J. | |

Die Gemeindetermine von September bis November

3. Sept. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Orgel Gemeindeausflug
8. Sept. Freitag	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche Gespräche zum Glauben, Pfarrhaus

Bitte beachten: Im September und Oktober hat sich der Rhythmus der Termine für das Abendgebet zum Wochenausklang und für die Gespräche zum Glauben verändert.
Im November ist alles wieder im alten Takt.

9. Sept. Samstag	10.00-15.00 Uhr	Kinderkirche - Tag zum Thema „Taufe“
10. Sept. Sonntag	10.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst, Orgel
14. Sept. Donnerstag	9.00 Uhr	Fahrt Seniorencafe und Männerkreis
16. Sept. Samstag	14.30-16.30 Uhr	Kleiderbörse im Gemeindehaus mit Kuchenbuffet (Ansprechpartnerin: Jessica Döpke, Tel. 04253/801636)
17. Sept. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gitarren - anschließend Kirchkaffee und Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
22. Sept. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
23. Sept. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
24. Sept. Sonntag	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst, Flöten
27. Sept. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe, Pastor i.R. Michael Hack: Luther und Melanchthon
29. Sept. Freitag	19.00 Uhr	Orgelmeditation mit Charlotte Jacobi, Kirche
30. Sept. Samstag	10.00-17.00 Uhr	Bücherbörse im Gemeindehaus mit Kuchebuffet

1. Okt. Sonntag	10.00 Uhr 11.00-17.00 Uhr 11.00-16.30 Uhr	Erntedankgottesdienst, Orgel, Posaunen Bücherbörse im Gemeindehaus Kreativer St. Marcellus Basar mit Kuchenbuffet Ansprechpartnerin: Monika Radatz, Tel. 04252/1232
8. Okt. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Lektor Hans Bockhop, Gitarren, 25 Jahre Büchertisch-Jubiläum
12. Okt. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis, Andreas Bultmann und Dr. Hartmut Zacharias berichten von der Arbeit für den NABU
13. Okt. Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche
14. Okt. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
15. Okt. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag, Heiner Gießel, Orgel - anschl. Kirchkaffee und Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
20. Okt. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang, Kirche
22. Okt. Sonntag	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst, Flöten
25. Okt. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe, Koffer packen für die letzte Reise - mit Stefan Ullmann
27. Okt. Freitag	20.00 Uhr	Gespräche zum Glauben, Pfarrhaus
28. Okt. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
29. Okt. Sonntag	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Reformationsfest, Orgel, St. Marcellus Chor
31. Okt. Dienstag	18.00 Uhr	„Futtern wie bei Luther“, Abend der Begegnung rund um Luther und die Reformation im Gemeindehaus

3. Nov. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang, Kirche
4. Nov. Samstag	14.30-16.30 Uhr	Spielzeugbörse im Gemeindehaus - Ansprechpartner: Jessica Döpke, Tel. 04253/801636 oder Sandra Martiny, Tel. 04253/800783

Die Gemeindeterminale von September bis November

Fortsetzung von Seite 5

5. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektorensonntag), Lektor Hans Bockhop, Orgel
9. Nov. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis, Stefan Meyer: Bundeswehr heute
10. Nov. Freitag	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche Gespräche zum Glauben, Pfarrhaus
11. Nov. Samstag	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Kinderkirche Laternelaufen der Krabbelgruppen mit Mini-Gottesdienst
12. Nov. Sonntag	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst, Flöten
17. Nov. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang, Kirche
19. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Orgel - anschließend Kirchkaffee und Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
24. Nov. Freitag	19.00 Uhr	Orgelmeditation mit Charlotte Jacobi, Kirche
25. Nov. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
26. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Orgel, St. Marcellus Chor
29. Nov. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe, Hannes Ullmann: Unsere Feuerwehr

Seniorencafe und Männerkreis unterwegs Fahrt in die Schneeverdinger Heide

Hans- Jürgen Löhmann hat einen Ausflug für das Seniorencafe und den Männerkreis organisiert. Es geht am 14. September in die Schneeverdinger Heide. Unter anderem wird das eher verrückte, aber sehr interessante Anwesen „Iserhatsche“ (siehe Bild rechts) besichtigt. Wer diese Fahrt nicht verpassen möchte, meldet sich bitte bis zum 6. September bei Herrn Löhmann an

(Tel. 04253/418).

Genauere Infos (Abfahrt usw.) gibt es von ihm. Natürlich sind neue Gäste immer gern willkommen!



Ich gehe mit meiner Laterne ...

Viele bunte Laternen erleuchten Asendorf wie ein langer Lichterwurm. Die Kinder der Krabbelgruppen möchten am 11. November gemeinsam Laternelaufen. Gestartet wird um 17 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Kirche, anschließend wird leuchtend und singend der Erlenteich umrundet. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus findet der Abend seinen Abschluß. Für warme Würstchen und Getränke ist gesorgt, jeder sollte aber bitte noch einen Snack mitbringen.



Gemeindeausflug ins Kloster Wülfinghausen

Wer mich etwas genauer kennt, weiss, wie gerne ich vom Kloster Wülfinghausen erzähle. Ein altes Augustinerkloster, in dem seit etwa 20 Jahren ein kleiner evangelischer Frauenorden, die Communität Kloster Wülfinghausen, lebt und vor allem diesen Ort belebt. Ein Ort der Begegnung, voll ökumenischer Weite, ein Ort der Stille und des Lernens über Gott, im Kopf und im Herzen. Das Jahresprogramm ist voll mit den unterschiedlichsten Angeboten und man muss schnell sein, sonst ist alles ausgebucht. Ein Geheimgipfel in Sachen Gott. Im Sommer habe ich den Damen vom Büchertischkreis von „meinem“ Kloster erzählt und hinterher kam die Idee auf, ob wir nicht dahin einen Ausflug machen können. Aber sicher können wir! Der Termin war schnell gefunden. Einmal im Monat gibt es nämlich eine Führung durch die Klostergärten und das Gebäude mit Möglichkeit

zum Gespräch und hinterher um 18:00 Uhr einen Gottesdienst in der Klosterkirche. Dieses Programm werden wir mitmachen. Am Sonntag, den 3. September wird um ca. 11:30 Uhr ein Reisebus losfahren. Dann könnten wir uns um 14:00 Uhr nahe beim Kloster mit Kaffee und Kuchen stärken und dann gehen die Führungen los. Für diejenigen unter uns, die nicht mehr

ganz so flott zu Fuß sind bzw. nicht so lange stehen können, gibt es genug Sitzmöglichkeiten für Pausen wurde mir versichert. Der Unkostenbeitrag liegt bei etwa 30 Euro. Wer mitfahren möchte, ob nun vom Büchertischkreis oder jemand ganz anderer, möge sich bitte schnell bei mir anmelden.

Melanie Simon



Ihre Ansprechpartner

- **für Friedhofsfragen:**
Heidi Schmidt
Tel: 04253-776 e-mail: schmidtdrei@freenet.de
- **des Kirchenvorstandes:**
Hans Bockhop (1. Vorsitzender)
Tel: 04253-92025 e-mail: hans-bockhop@hof-bockhop.de
- **im Pfarramt:**
Pastorin Melanie Simon
Tel: 04253-362 e-mail: melanie.simon@evlka.de
- **im Gemeindebüro:**
Irma Günnemann
Tel: 04253-362 e-mail: irma.guennemann@evkla.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro: dienstags 9 - 12 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf
Verantwortlich i.S.d.P.:
Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf, Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: kg.asendorf@evlka.de

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Aller-Weser eG
IBAN: DE73 2566 3584 0311 0907 00
Kreissparkasse Syke
IBAN: DE37 2915 1700 1560 1000 16